

Sitzungsvorlage Nr. 071/2020

Verkehrsausschuss
am 08.07.2020



zur Beschlussfassung

- Öffentliche Sitzung -

22.06.2020 - VA-07120.docx
463/487 - VA-Ö - 071/2020

Zu Tagesordnungspunkt 1

Mögliche künftige Verkehrsverbesserungen für die S-Bahn

u.a. Anträge der

CDU/ÖDP-Fraktion zur Express-S-Bahn für das Heckengäu vom 11.10.2019

Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN zum durchgängigen Nachtverkehr unter der Woche vom 18.10.2019

CDU/ÖDP-Fraktion zum 15-Minuten-Takt auch am Wochenende vom 17.02.2020

I. Sachvortrag

Die S-Bahn ist das Rückgrat des ÖPNV in der Region. Dies belegen u.a. die in den vergangenen 10 Jahren um mehr als 30% gestiegenen Fahrgastzahlen. Über die Fahrgastentwicklung in der jüngsten Vergangenheit hatte die Geschäftsstelle im Mai 2020 (vgl. VA-058/2020) berichtet. Die Regionalversammlung hat in diesem Zusammenhang den Ausbau des bestehenden Netzes realisiert und die wachsende Nachfrage stets mit Beschlüssen zu umfangreichen und bedarfsgerechten Verkehrsverbesserungen begleitet. Die Einführung des ganztägigen Viertelstundentakts und die Ausweitung der Verkehrsangebots in den Wochenendnächten seien beispielhaft für zahlreiche weitere Maßnahmen genannt.

Ein wichtiger Meilenstein für die Möglichkeit zur Umsetzung weiterer Angebotsausweitungen war zudem der zukunftsweisende Beschluss der Regionalversammlung zur Einführung von ETCS als innovative Leit- und Sicherungstechnik sowie die Erweiterung der bestehenden S-Bahnflotte. Dies ist die Grundlage für eine zukunftsfähige S-Bahn in der Region.

Ein wesentliches Element für eine moderne und attraktive S-Bahn sind auch künftige Verkehrsverbesserungen, welche in dieser Sitzungsvorlage betrachtet werden. Die in diesem Zusammenhang gestellten Anträge werden mit den im Folgenden vorgestellten Maßnahmen behandelt. Die Ausrichtung der Maßnahmen erfolgt im Grundsatz auf die Stärkung des Freizeitverkehrs, der in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat.

Gemäß der Beschlussfassung des Gremiums (vgl. RV-017/2019 und VA-045/2020) hat die Geschäftsstelle ebenfalls – bezogen auf die Anträge zum *durchgängigen Nachtverkehr auch unter der Woche* und dem *15-Minuten-Takt auch am Wochenende* – mit externer Unterstützung untersuchen lassen, inwieweit über den jetzt im Verkehrsvertrag vereinbarten Leistungsumfang hinaus rechtssicher weitere Zusatzbestellungen ausgelöst werden können. Das Ergebnis der juristischen Einschätzung und die daraus abgeleitete Empfehlung der Geschäftsstelle werden ebenfalls im Zusammenhang mit den betreffenden Maßnahmen dargestellt.

1. Mögliche Maßnahmen für künftige Verkehrsverbesserungen

1.1 Angebotsverbesserungen im Spät- und Nachtverkehr

Die Nachfrage in den Abendstunden bis gegen Mitternacht ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Dies gilt insbesondere an den Wochenenden, an denen die Fahrgastzahlen in der Nacht von Freitag auf Samstag um nahezu 40% gestiegen sind. Unter der Woche lag das Wachstum während der späten Abendstunden bis Mitternacht bei knapp 30%. Ein entsprechender Überblick wird in Abb. 1 gegeben.

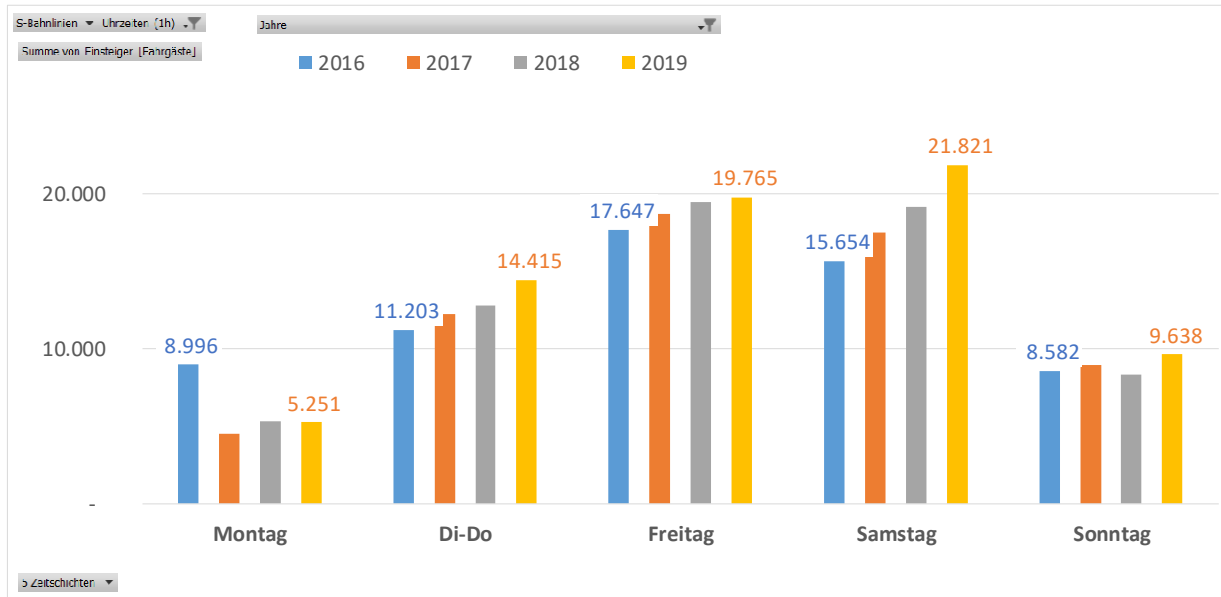


Abb. 1: Entwicklung der täglichen Fahrgastzahlen im Spät- und Nachtverkehr von 2016 bis 2019; 22 bis 0 Uhr (Quelle RES 2019)

Im Zeitraum von Mitternacht bis in die frühen Morgenstunden ist an den Wochenenden ebenfalls ein Wachstum von etwa 25% zu verzeichnen. In den Nächten unter der Woche ist die Nachfrage dagegen deutlich geringer. Auch die Nacht von Donnerstag auf Freitag ist trotz eines Fahrtenangebots bis weit nach Mitternacht (und damit verbundenen Anbindung von Oper, Theater usw.) deutlich schwächer nachgefragt als die Angebote in den Wochenendnächten.

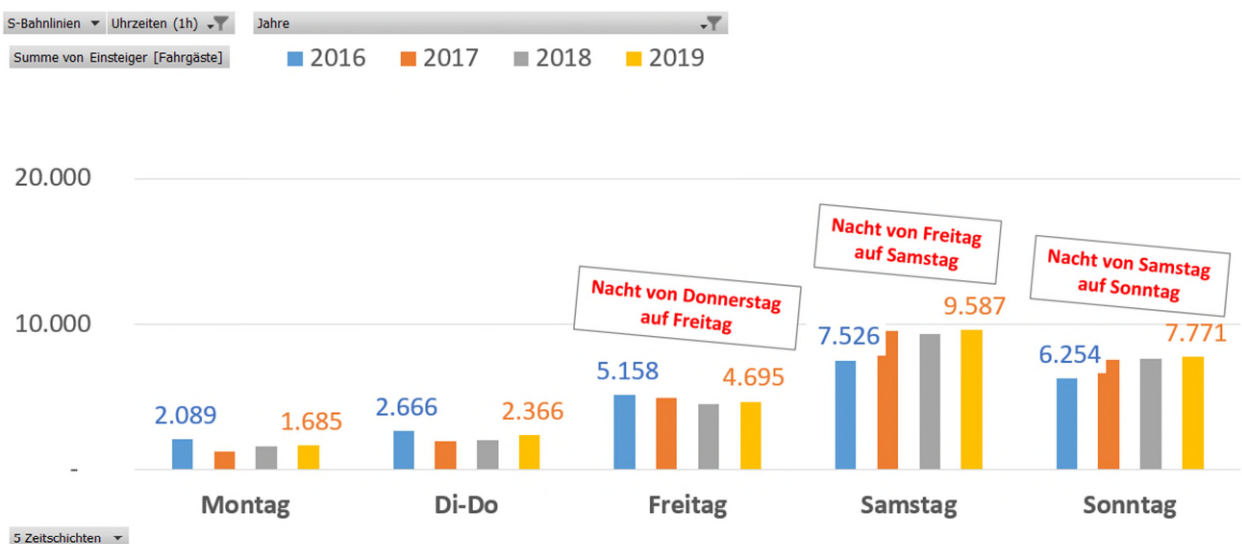


Abb. 2: Entwicklung der täglichen Fahrgastzahlen im Nachtverkehr von 2016 bis 2019; 0 bis 2 Uhr (Quelle RES 2019)

Auch das bestehende Angebot der SSB-Nachtbusse zeigt, dass die Nutzerzahlen der SSB-Nachtbusse mit ca. 450 Fahrgästen in der Nacht von Donnerstag auf Freitag lediglich bei einem Viertel im Vergleich zum Fahrgastaufkommen am Wochenende liegen.

Die Geschäftsstelle schlägt mit Blick auf die derzeitige Nachfrage im Spät- und Nachtverkehr die folgenden Maßnahmen M1 und M2 als Kapazitätserweiterungen für das bestehende Verkehrsangebot vor:

M1 – Vollzugbildung im Spätverkehr (bis ca. 23:30 Uhr) auf allen Linien

Die dargestellten Nachfragesteigerungen (etwa 30%) in den Abendstunden unter der Woche bis gegen Mitternacht führen zu einer deutlich höheren Auslastung der S-Bahn. Bei kurzfristigen Nachfragespitzen aufgrund von Veranstaltungen reichen die dann eingesetzten Kurzzüge nur bedingt aus. Auch die Akzeptanz der Fahrgäste für eine hohe Auslastung der Züge ist in der Hauptverkehrszeit deutlich höher als im Freizeitverkehr, bei dem auch ein großes Augenmerk auf Komfortaspekte gelegt wird.

Die Geschäftsstelle schlägt vor, ab Dezember 2020 die S-Bahnen in den Abendstunden von Montag bis Freitag bis 23:30 Uhr als Vollzüge verkehren zu lassen. Die Kosten für die Umsetzung dieser Maßnahme liegen bei 750.000 Euro pro Jahr (Kostenstand 2020).

Unter Berücksichtigung der bereits in den vergangenen Jahren durchgeführten Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung werden dann an allen Tagen (Montag bis Sonntag) und auf allen Linien bis um 23:30 Uhr Vollzüge eingesetzt, die den Komfort deutlich verbessern und auch bei Veranstaltungen ein ausreichendes Platzangebot bereitstellen.

Für eine Entscheidung zur weiteren Ergänzung des Fahrtenangebots in den Nächten unter der Woche ist aus Sicht der Geschäftsstelle eine weitere Beobachtung der Fahrgastentwicklung sinnvoll. Dies gilt u.a. auch mit Blick auf die aktuell wegen der Corona-Pandemie grundsätzlich zurückgegangene Nachfrage (vgl. VA-058/2020). Die Umsetzung eines Nachtverkehrs unter der Woche gemäß dem Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN erfordert zudem eine vergaberechtlich grundsätzlich mögliche Ergänzung des Verkehrsvertrages, die mit der DB Regio zu vereinbaren wäre. Es wird empfohlen, die Geschäftsstelle mit Verhandlungen zu beauftragen, die eine solche nachfragegerechte Ergänzung des Verkehrsangebots grundsätzlich ermöglichen. Der Umfang der Angebotsverbesserungen soll bei den mit DB Regio zu vereinbarenden Konditionen angemessen berücksichtigt werden.

M2 – Vollzugbildung in den Wochenendnächten auch im Nordnetz

Zu den Verbesserungen im nächtlichen Verkehrsangebot unter der Woche (**M1**) wird für das Wochenende eine bedarfsgerechte Ausweitung von Kapazitäten auch nach 23:30 Uhr vorgeschlagen. Bisher werden Vollzüge am Wochenende auf den Durchmesserlinien (S1 bis S3) im Regelfall bereits eingesetzt. Im Nordnetz ist die Nachfrage ebenfalls gestiegen, so dass die einheitliche Erweiterung von Kapazitäten in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag eine sinnvolle Maßnahme mit Blick auf ein komfortables Angebot ist.

Eine bedarfsgerechte Umsetzung von Vollzügen im Nordnetz am Wochenende auch nach 23:30 Uhr wäre zum Dezember 2020 möglich. Die jährlichen Aufwendungen für dieses Angebot liegen bei 140.000 Euro (Kostenstand 2020).

M3 – Ergänzung des Fahrtenangebots auf der Linie S4

Der Streckenabschnitt der Linie S4 zwischen Marbach (Neckar) und Backnang wird an allen Tagen tagsüber bis etwa 20:30 Uhr im Halbstundentakt befahren. Im Spätverkehr wird die Strecke bis zum Betriebschluss jedoch nur im Stundentakt bedient; jeder zweite Zug des Grundtaktes der S4 nach/aus Stuttgart beginnt bzw. endet damit in Marbach (Neckar). Damit ist dieser Streckenabschnitt der einzige im Netz der S-Bahn Stuttgart, der in den Abendstunden nur im Stundentakt bedient wird.

Davon betroffen sind Fahrgäste aus Erdmannhausen, Kirchberg (Murr) und Burgstall (Murr), die abends zur im Stadtzentrum von Stuttgart üblichen Ladenschlusszeit um 20:00 Uhr nach Hause fahren wollen. So fährt die letzte S4 vor der ersten Stundenlücke am Bahnhof Stadtmitte um 20:06 Uhr (Hauptbahnhof 20:08 Uhr) ab, Ankunft in Backnang um 20:52 Uhr. Die nächste direkte Fahrtmöglichkeit mit der S4 besteht für Reisende über Marbach (Neckar) hinaus erst wieder eine Stunde später.

Dementsprechend hatte der Verkehrsausschuss die Geschäftsstelle am 19.02.2020 beauftragt, Verkehrsverbesserungen im Abendverkehr auf der S4 zu prüfen (vgl. VA-035/2020). Im Ergebnis zeigt sich, dass das Nachfrageniveau des späten Nachmittages im Abschnitt zwischen Marbach (Neckar) und Backnang im mittleren zweistelligen Bereich etwa bis 22 Uhr gehalten wird, bevor dieses merklich zurückgeht. Aus diesem Grund wird empfohlen, den Halbstundentakt auf diesem Streckenabschnitt um eine Stunde zu verlängern, indem hier ein zusätzliches Fahrtenpaar entsprechend verlängert wird:

- *Schwabstraße ab 20:32 Uhr – Marbach an 21:05 Uhr (existiert bereits) – **Marbach ab 21:08 Uhr – Backnang an 21:22 Uhr (neuer Abschnitt)***
- **Backnang ab 20:33 Uhr – Marbach an 20:51 Uhr (neuer Abschnitt) – Marbach ab 20:55 Uhr – Schwabstraße an 21:28 Uhr (existiert bereits)**

Eine Umsetzung ist in Abstimmung mit DB Regio zum kleinen Fahrplanwechsel im Juni 2021 möglich. Die jährlichen Aufwendungen für die tägliche Verlängerung je eines Fahrtenpaares im Abschnitt Marbach (Neckar) – Backnang als Vollzug belaufen sich auf rund 120.000 Euro (Kostenstand 2020). Im Erfolgsfall ist in den Folgejahren eine weitere Ausdehnung des Halbstundentaktes auf der S4 zwischen Marbach (Neckar) und Backnang denkbar.

1.2 Angebotsverbesserungen im Freizeitverkehr am Wochenende

Die Menschen in der Region nutzen die S-Bahn längst nicht nur als Pendler, sondern auch für den samstäglichen Einkaufsbummel nach Stuttgart oder in die attraktiven Mittelzentren der Region. Die vielfältigen Ausflugsziele vom Albtrauf bis an die Rems, der Besuch der zahlreichen Museen und weitere Freizeitangebote können mit der S-Bahn schnell und komfortabel erreicht werden. Für eine nachhaltige Mobilität und einen attraktiven ÖPNV wird das auch am Wochenende gut vertaktete Angebot zunehmend wichtiger.

Durch die CDU/ÖDP-Fraktion wurde mit Blick auf diese Entwicklung ein Antrag zur Einführung eines durchgehenden Viertelstundentakts am Wochenende auf der Grundlage eines entsprechenden Stufenplans gestellt. Die in diesem Zusammenhang über die Geschäftsstelle beauftragte juristische Prüfung hat ergeben, dass eine solche Angebotsausweitung am Wochenende vergaberechtlich grundsätzlich möglich ist. Ein entsprechender Nachtrag wäre mit DB Regio zu vereinbaren. Es wird empfohlen die Geschäftsstelle (analog zu den Ausführungen zum Nachtverkehr unter M1) mit Verhandlungen zu beauftragen, so dass eine nachfragegerechte Ergänzung des Verkehrsangebots in Form eines Viertelstundentakts am Wochenende

grundsätzlich realisiert werden kann. Bei zu vereinbarenden Konditionen soll der Umfang dieser potentiellen Angebotsverbesserungen ebenfalls angemessen berücksichtigt werden.

Die Geschäftsstelle empfiehlt, die Entscheidung zur Umsetzung eines Stufenplans zur Einführung eines solchen Angebots im Laufe des Jahres 2021 zu treffen. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen, die sich ggf. als Nachwirkung der Corona-Pandemie verändern wird (vgl. VA-058/2020), ist hierbei zu berücksichtigen.

Kurzfristig empfiehlt die Geschäftsstelle dennoch die Umsetzung von Kapazitätsausweitungen im bestehenden Fahrplanangebot am Sonntagvormittag. Eine entsprechende Maßnahme ist unter M4 dargestellt.

M4 – Vollzugbildung an Sonntagen ab 9:00 Uhr

Im Gegensatz zu den Durchmesserlinien wird an Sonn- und Feiertagen die Vollzug-Kapazität im Nordnetz erst gegen Mittag bereitgestellt. Die wachsenden Fahrgastzahlen am Sonntag zeigen, dass es bereits ab 9:00 Uhr auf allen Linien sinnvoll ist, eine erweiterte Kapazität auf allen Linien anzubieten (vgl. Abb. 3)

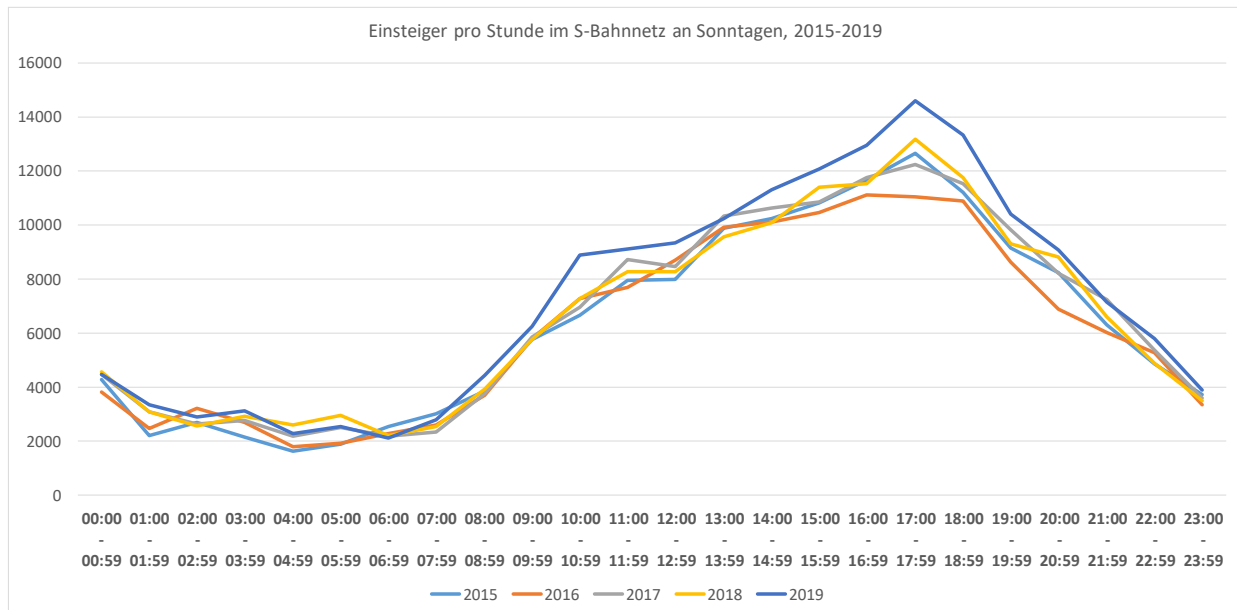


Abb. 3: Einsteigerzahlen an Sonntag von 2015 bis 2019 über den gesamten Tagesverlauf
(Quelle RES 2019)

Die Umsetzung dieser Maßnahme wäre zum Dezember 2020 möglich. Die jährlichen Kosten liegen bei 110.000 Euro im Jahr (Kostenstand 2020).

1.3 Anpassungen im Berufsverkehr

Mit dem Beschluss zur Einführung von ETCS und der Beschaffung neuer S-Bahnen wurden bereits umfangreiche Verkehrsverbesserungen für die S-Bahn vereinbart. Dazu gehört u.a. die Einführung einer Express-S-Bahn auf einer Teilstrecke des S6-Linienlaufwegs zwischen Weil der Stadt und Stuttgart-Feuerbach, sobald die zusätzlichen Züge zur Verfügung stehen.

Die Geschäftsstelle hat aufgrund eines Antrags der CDU/ÖDP-Fraktion, die Linie S62 schnellstmöglich – unabhängig von der Fertigstellung des notwendigen Bahnsteigs in Feuerbach und der Auslieferung der neuen S-Bahn-Fahrzeuge – eine entsprechende Betriebsprogrammstudie bei der DB Netz AG beauftragt.

Die Konstruktionsphase des Netzfahrplans 2021 hat dann ergeben, dass die Halte in Neuwirtshaus und in Renningen aufgrund der Regeln zur Fahrplankonstruktion aktuell nicht realisiert werden können. Des Weiteren hat der Infrastrukturbetreiber auf eine hohe Streckenbelastung und die damit verbundenen Qualitätsrisiken verwiesen.

Da bislang noch keine Neufahrzeuge der Baureihe 430 zur Verfügung stehen, wurde seitens DB Regio die Beschaffung von Gebrauchtfahrzeugen geprüft. Aufgrund der hierfür anfallenden Investitionen und der begrenzten Einsatzdauer würden jedoch allein für den Betrieb im Jahr 2021 vsl. Kosten in Höhe von 4 Mio. Euro anfallen, mithin mehr als das Doppelte gegenüber einer späteren Betriebsaufnahme. Eine vorgezogene Umsetzung der Linie S62 bereits für das Jahr 2021 kann vor diesem Hintergrund nicht empfohlen werden. Mit dem Zulauf der neuen S-Bahnen reduzieren sich die jährlichen Kosten auf etwa 1,8 Mio. Euro, deren vollständige Abdeckung durch die zusätzlichen Regionalisierungsmittel des Landes – welche im Zusammenhang mit dem ETCS-Projekt bereits im Januar 2019 zugesagt wurden – sichergestellt ist. Die Umsetzung der Maßnahme würde nach derzeitigem Stand mit dem Zulauf der neuen S-Bahnen vsl. im Jahresfahrplan 2022 angestrebt.

Verbesserungsmöglichkeiten ergeben sich jedoch im Bereich der Teckbahn, wo eine veränderte Fahrplankonstellation die Schließung einer morgendlichen Taktlücke erlaubt. Die Details dieser Maßnahme sind im Folgenden beschrieben:

M5 – Schließung der morgendlichen Taktlücke auf der Teckbahn

Das gegenwärtig bestehende Güterverkehrsaufkommen auf der Teckbahn hat sich langfristig verändert und kann zukünftig am Abend abgewickelt werden. Dies ermöglicht die Schließung der morgendlichen Taktlücke im Personenverkehr. In Verbindung mit dem Beschluss zum Fahrzeugeinsatz auf der Teckbahn (vgl. VA-221/2017) hat die Region von Montag bis Freitag die unentgeltliche Angebotsausweitung der folgenden Fahrten im morgendlichen Verkehrsangebot mit DB Regio vereinbart:

- RB 37959 Kirchheim (T.) ab 09:17 Uhr, Oberlenningen an 09:37 Uhr
- RB 37960 Oberlenningen ab 09:53 Uhr, Kirchheim (T.) an 10:12 Uhr
- RB 37961 Kirchheim (T.) ab 10:17 Uhr, Oberlenningen an 10:37 Uhr
- RB 37962 Oberlenningen ab 10:53 Uhr, Kirchheim (T.) an 11:12 Uhr

Die Betriebskosten sind vollständig durch DB Regio zu übernehmen. Die Region trägt lediglich die Infrastrukturentgelte in Höhe von 86.000 Euro im Jahr (Kostenstand 2020). Eine Umsetzung der Maßnahme könnte im Dezember 2020 erfolgen.

2. Zusammenfassung der Maßnahmen und Finanzierung

Mit den vorgestellten Maßnahmen (M1 bis M5) können umfassende und attraktive Verkehrsverbesserungen im Bereich der S-Bahn realisiert werden, welche die Basis für eine klimafreundliche Mobilität sind. Der Bund unterstützt die Länder bei diesen Bestrebungen durch die Erhöhung der Regionalisierungsmittel im Rahmen des Klimapakets. Nach der aktuellen Vereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg erhält auch die Region anteilig diese zusätzlichen Regionalisierungsmittel des Bundes zur weiteren Investition in eine nachhaltige Mobilität.

Ergänzend zu den bisherigen Zusagen des Landes stehen auf Basis jener Vereinbarung im mittelfristigen Planungszeitraum bis 2025 jährlich durchschnittlich rund 4,1 Mio. Euro zusätzlich zur Verfügung. Neben

der Umsetzung von Verkehrsverbesserungen können diese Mittel auch für die Finanzierung der weiteren Aufgaben aus dem Verkehrsvertrag mit eingesetzt werden.

Bezogen auf die in dieser Sitzungsvorlage genannten Verkehrsverbesserungen ist eine Kostendarstellung in der nachstehenden Tabelle enthalten.

Maßnahme	Beschreibung	Kosten- abschätzung (p.a.)	Mögliche Umsetzung
M1	Vollzubildung im Spätverkehr (bis ca. 23:30 Uhr) auf allen Linien	750.000 €	Dezember 2020
M2	Vollzubildung in den Nächten Fr auf Sa, Sa auf S auch im Nordnetz (S4, S5 und S6)	140.000 €	Dezember 2020
M3	Ergänzung des Fahrtenangebots auf der Linie S4	120.000 €	Juni 2021
M4	Vollzubildung an Sonn- und Feiertagen auch im Nordnetz	110.000 €	Dezember 2020
M5	Schließung der morgendlichen Taktlücke auf der Teckbahn	86.000 €	Dezember 2020

Summe der Maßnahmen M1 - M5

1.206.000 €

Für weitergehende Angebotsverbesserung wird der Verkehrsausschuss gebeten, die Geschäftsstelle mit einem entsprechenden Verhandlungsmandat ggü. DB Regio auszustatten und einen Nachtragsentwurf abzustimmen, um die Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Über eine Umsetzung und ggf. in welcher Form wäre auf dieser Grundlage zu entscheiden.

II. Beschlussvorschlag

1. Der Verkehrsausschuss beschließt die Umsetzung der in dieser Sitzungsvorlage dargestellten Verkehrsverbesserungsmaßnahmen M1, M2, M4 und M5 zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 sowie die Umsetzung der Maßnahme M3 zum kleinen Fahrplanwechsel im Juni 2021.
2. Der Verkehrsausschuss beschließt die überplanmäßige Aufwendung im Haushaltsjahr 2020 in Teilhaushalt 6, Sachkonto 42710120 (Verkehrsvertrag), in Höhe von 43.000 Euro sowie die Deckung durch Rücklagenentnahme. Die künftigen Aufwendungen in Höhe von jährlich 1.206.000 Euro (Kostenstand 2020) werden in der Haushaltsplanung für das Jahr 2021 berücksichtigt und in der mittelfristigen Finanzplanung fortgeschrieben. Für die Haushaltsplanung 2021 wird bei der Maßnahme M3 der anteilige Betrag von 60.000 Euro ab Juni 2021 eingeplant.
3. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, einen Nachtragsentwurf mit der DB Regio AG zur nachfragegerechten Ergänzung des Verkehrsangebots zu verhandeln. Dabei soll der Umfang möglicher Angebotsverbesserungen in der Zukunft hinsichtlich der zu vereinbarenden Konditionen angemessen berücksichtigt werden.
4. Die Anträge der CDU/ÖDP-Fraktion vom 11.10.2019, der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 18.10.2019 und der CDU/ÖDP-Fraktion vom 17.02.2020 werden für erledigt erklärt.